

Bedeutung der Durchschnittsnote bei Bewerbung

Beitrag von „chilipaprika“ vom 10. August 2021 10:52

Wenn sich nichts (2012-14) geändert hat: jein.

Die Schule schreibt eine Kombi aus (angenommen Mathe/EK oder Mathe/beliebig) und darf aus dem Pool an Leuten, die zu DIESER Ausschreibung passen (nicht mit anderen Argumenten, die nicht in der Ausschreibung waren) ein paar Leute einladen. Die Note der Person, die am Ende von der Schule ausgewählt wird, darf nicht zu sehr von der besten Note im Verfahren abweichen (ich glaube, ein Notenpunkt ist das Maximum, was bei normalen Ausschreibungen eh eine Menge Menschen bedeutet).

Mehrere Fächer erweitern deine Chancen in NDS genauso wie in NRW. Da du dich auf mehr Stellen bewerben darfst (jedes Mal, wenn eines deiner Fächer + beliebig oder beide Fächer abgedeckt sind), hast du automatisch mehr Chancen.

ABER: du (in der aktuellen Situation) hast nunmal nur zwei Fächer.

Die "Bereitschaft" ist was Schönes, aber nichts Handfestes und überhaupt gar keine Aussage über deine Fähigkeit, dies zu tun. Wir leben (leider? oder nicht) in einer Leistungsgesellschaft, ein Kriterium muss es geben und für einigermaßen faire Verfahren braucht man eher Zertifikate als Versprechen.

Einige (absolut sehr wenige!!!) Stellen werden ja auch auf Trainerschein ausgeschrieben, in den Leistungsstützpunkten des Leistungssports, aber ich gehe davon aus, dass dein Trainerschein eine C-Lizenz ist und keine B oder A?